

## TOP Lastenheft Schule Lichtenbusch – 15. März 2023

Frederik Wertz

### „Kosten und Nutzen abwägen“

Wir könnten heute nochmal auf die von uns gebrachten Argumente eingehen, d.h.:

- Bauaktivitäten in Deutsch-Lichtenbusch
- Pädagogik und Vorzüge einer größeren Schule
- Bebauung von Agrarland vermeiden
- Lage des Schulneubaus → an der Autobahn
- Ressourcen sparen
- Fachkräftemangel bei Grundschullehrern und Kindergärtnern

Aber die Mehrheit hat sich auf dieses Projekt eingeschossen – und das wird sich wohl nicht mehr so schnell ändern. Jedoch ist es jetzt einmal an der Zeit, genauer hinzusehen und dieser **politischen Mehrheit** einmal den Spiegel vorzuhalten:

Letztes Jahr fand mit Stolz und wehenden Fahnen die erste „Fridays for Future“-Demonstration in Eupen statt. Zu dieser kleinen Wanderung gesellten sich natürlich einige Vertreter von Ecolo Ostbelgien, die forderten, **Ressourcen zu sparen**<sup>1</sup>. Komisch nur, dass jetzt der lokale Ableger eben dieser Partei genau das Gegenteil von dem tut, was diese Menschen dort – zum Teil zurecht – forderten. Sie pflastern schließlich Ackerland zu!

Als wäre das noch nicht genug, stellt dieselbe Partei diesen Montag (13.03.2023) dem Minister für Raumordnung die Frage, ob die Erweiterung eines Industriegebietes in der Eifel nicht widersprüchlich sei zu dem, was die Deutschsprachige Gemeinschaft gerade in der Gesamtvision „Ostbelgien leben 2040“ vorbereitet<sup>2</sup>. Ja, was denn nun, werde Kollegen von Ecolo: Das Pippi-Langstrumpf-Syndrom ist wohl ausgebrochen – zu Lasten des Raerener Steuerzahlers und zu Lasten der Kinder. Das Raerener Grün scheint ein richtiges Giftgrün zu sein – besonders giftig für die Umwelt und das Konto der Gemeinde.

Wenn wir gerade schon von Ministern sprechen, dann muss ich auch unseren Bürgermeister direkt ansprechen. Schließlich möchte Herr Franssen gerne ab nächstem Jahr mit in der Mehrheit im PDG sitzen, um Raeren kümmern sich dann die anderen. Der direkte Bürgerkontakt scheint nicht Ihre Priorität zu sein.

---

<sup>1</sup> <https://www.grenzecho.net/81425/galerie/2022-10-28/erste-fridays-future-demonstration> Foto mit P. Collubry suchen.

<sup>2</sup>

[https://pdg.be/PortalData/34/Resources/dokumente/ausschuesse/ausschuss\\_i/2023.03.13\\_Fragestunde\\_AI.pd?fbclid=IwAR1A8TfRKIXIEsZPtRr1GrDWigZ65hgeYGYZmmJM576wz8H6LrwpI5gMAAo](https://pdg.be/PortalData/34/Resources/dokumente/ausschuesse/ausschuss_i/2023.03.13_Fragestunde_AI.pd?fbclid=IwAR1A8TfRKIXIEsZPtRr1GrDWigZ65hgeYGYZmmJM576wz8H6LrwpI5gMAAo) (Frage von F. Mockel)



Im Grenz-Echo vom 13. Februar betonen Sie, dass im Unterrichtswesen „eine Kosten-Nutzen-Analyse“ gemacht werden solle, um Effektivität und Effizienz zu steigern<sup>3</sup>. Dem BRF gegenüber sagen Sie<sup>4</sup>, dass die Probleme der Gemeinde auf DG-Ebene gelöst werden sollen.

**Mal am Beispiel von Lichtenbusch erklärt:** Wenn Sie als MP die Normen für einen Schulneubau in der Eifel anwenden, wie Sie sie hier anwenden, also 3km von einer bestehenden Schulinfrastruktur eine neue bauen, dann wird es teuer für die DG. Was ist dann der Mehrwert eines Ministerpräsidenten Jérôme Franssen, der munter weiter Geld ausgibt? Für dasselbe Geld kann ich auch Oliver Paasch auf seinem Stuhl sitzen lassen. Der leitet schließlich momentan die Regierung der DG.

Übrigens, auf der Webseite der Gemeinde Raeren steht „Ihre Meinung und Ideen sind gefragt“<sup>5</sup>: Warum werden denn die Bürger nicht bei so einem wichtigen Projekt befragt? Wollen Sie vielleicht nur die Meinung der Bürger bei den Projekten, die die politische Mehrheit sich aussucht? Schließlich werden bei Lichtenbusch **40%+x der belgischen Vertreter im Gemeinderat** nicht angehört:

- Warum wurde nicht ein einziges Mal auf unsere Vorschläge in der Taskforce eingegangen, welche im Übrigen nur zwei Mal getagt hat?
- Warum wurden Ihre Sichtweisen immer als Startpunkt für Diskussionen genommen?
- Warum wurde das Projekt nicht so aufgerollt, dass **alle** Perspektiven einbezogen wurden?

Die Antwort auf die Fragen ist dabei so einfach und schmerzhaft zugleich: Wenn Sie für eine Fusion mit Eynatten gewesen wären, dann säßen Sie heute wohl kaum da, wo Sie gerade sitzen. Und jetzt gibt es keinen Weg mehr zurück: Das Projekt wird durchgeboxt, die DG muss die Subsidien springen lassen – und natürlich wird sie das auch tun, denn man möchte mögliche Koalitionspartner nur ungern verärgern, oder?

Allerdings muss ich Ihnen eins lassen: In puncto Nachhaltigkeit macht Ihnen niemand so schnell etwas vor. Ich bin nämlich noch nie so nachhaltig erstaunt gewesen über Starrköpfigkeit. Die Fraktion „Mit Uns“ wird diesem Punkt natürlich **nicht** zustimmen.

**Für die Liste Mit Uns**

**Frederik Wertz**

---

<sup>3</sup> <https://www.grenzecho.net/86235/artikel/2023-02-13/jerome-franssen-wir-stossen-der-dg-unsere-grenzen>

<sup>4</sup> <https://brf.be/regional/1690140/>

<sup>5</sup> <https://www.raeren.be/ihre-meinung-und-ideen-sind-gefragt/>